parentu – Die App für informierte Eltern

Auswertung Pilotphase März bis Juni 2017

Verfasst durch:
Verein Eltern-PushApp
Peter Hruza, Maya Mulle
Juli 2017

Partner und Unterstützung

STIFTUNG MERCATOR SCHWEIZ
elternbildung.ch
Gemeinde EMMEN
STADT AARAU
BASEL LANDSCHAFT
Biel Bienne
MIGROS kulturprozent
CREDIT SUISSE
swisscom
Kanton St.Gallen Amt für Gesundheitsvorsorge
Stadt Illnau-Effretikon

Verein Eltern-PushApp
c/o Büro Communis GmbH
St. Karli-Strasse 8
6004 Luzern

info@parentu.ch
041 241 06 00
www.parentu.ch

Zusammenfassung

«parentu – Die App für informierte Eltern» hat zum Ziel, Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen und damit zum gesunden Aufwachsen aller Kinder beizutragen. Das Smartphone als zeitgemässes Werkzeug mit der App als Transportmittel erreicht Eltern in der Familiensprache und bedient sie mit Informationen, die im Alltag einfach umgesetzt werden können.

Die App wurde zwischen März und Juni 2017 in sechs Gemeinden und Städten in fünf Kantonen getestet. **Die Rückmeldungen von Eltern – unabhängig vom kulturellen Hintergrund - und Fachpersonen zeigen, dass parentu als sehr positiv und innovativ wahrgenommen wird.** Die Inhalte werden als relevant, hilfreich und gut aufbereitet bewertet.

Die Auswertung der Pilotphase zeigt auch, dass die vom Verein Eltern PushApp initiierte und in Zusammenarbeit mit Fachpersonen entwickelte App sowohl den technischen Anforderungen als auch den inhaltlichen Erwartungen der Zielgruppen entspricht:

- Der Transport von Informationen via App zu den Eltern funktioniert.
- Eltern werden in ihrer Erziehungsaufgabe bestärkt und erhalten neue Inputs zum gesunden Aufwachsen ihrer Kinder.
- Die App unterstützt Fachorganisationen bei der Verbreitung ihrer Informationsmaterialien.
- Die App unterstützt Fachpersonen vor Ort bei der Umsetzung ihrer Ziele.
- Die Verbreitung der App muss in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort und unter Einbezug von Schlüsselpersonen erfolgen.
- Für eine flächendeckende Nutzung der App müssen die Inhalte in den wichtigen Sprachen und in hoher Qualität vorliegen.
- Die Nutzung der App kann detailliert ausgewertet werden, was eine Erfolgskontrolle und eine Überprüfung der eingesetzten Ressourcen erlaubt.

Die positiven Resultate der Pilotphase veranlassen den Verein Eltern-PushApp, den Aufbau der App fortzusetzen.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung **3**
1 Die Idee «parentu – Die App für informierte Eltern» **4**
2 Grundzüge von parentu in drei Punkten **5**
3 Ziel der Auswertung **5**
4 Vorgehen **6**
5 Rückmeldung von Eltern und Fachpersonen **6**
5.1 Eltern 6
5.2 Fachpersonen 6
6 Ergebnisse **7**
6.1 Nutzung 7
6.2 Erreichbarkeit von Zielgruppen 8
6.3 Quellen für die Inhalte 8
6.4 Technische Umsetzung 9
7 Fazit **12**
8 Ausblick **12**

1 Die Idee «parentu – Die App für informierte Eltern»

Die Idee, Informationen zum gesunden Aufwachsen der Kinder via einer App zu transportieren, wurde 2015 in einer kleinen Runde von Fachleuten aus den Bereichen Bildung – Integration – Soziales entwickelt. 2016 wurde zu diesem Zweck der unabhängige Verein Eltern-PushApp gegründet und die Testversion der App realisiert. parentu wurde zwischen März und Juni 2017 in sechs Gemeinden und Städten in fünf Kantonen getestet.

Die Projektleitung wird von den Fachpersonen Maya Mulle (www.mayamullecoaching.ch) und Peter Hruza (www.buero-communis.ch) sichergestellt, welche über ausgewiesene Erfahrungen in ihrem Bereich verfügen.

Die technische Lösung wurde in Kooperation mit der Firma Swiss Dev für Smartphones mit den Betriebssystemen iOS und Android entwickelt. Die Inhalte stammen aus Publikationen von bekannten Organisationen, die bereits in verschiedenen Sprachen übersetzt vorliegen. Zusätzliche Texte wurden im Rahmen des Pilotprojekts durch Interserv übersetzt. Das Einfüllen der übersetzen Texte erfolgte durch Studierende und Migrantinnen, nachdem die Auswahl der Inhalte, d.h. die deutschen Texte, von Fachpersonen aus den Bereichen Ernährung, Bewegung, Gesundheitsförderung und Psychologie geprüft worden sind.

Während der Pilotphase stehen Inhalte in den Sprachen Deutsch, Albanisch, Arabisch, Portugiesisch und Tigrinya zur Verfügung. Die Sprachen wurden einerseits nach Relevanz, anderseits aufgrund unterschiedlicher Schriftzeichen (Tigrinya) und Schriftrichtung (Arabisch) gewählt. Die Inhalte umfassen Informationen zum gesunden Aufwachsen von Kindern und decken das Alter von 0 bis 8 Jahren ab.

2 Grundzüge von parentu in drei Punkten

1. Gesundes Aufwachsen für alle Kinder

Kinder sollen sich gesund entwickeln können. Kompetente Eltern können sie dabei besser unterstützen. parentu ist ein für die Eltern kostenloses Angebot. Es erreicht Eltern in ihrer Erziehungsarbeit mittels leicht verständlicher Informationen in der Familiensprache und unter Einsatz verschiedener Medien (Kurztexte, Bilder, Audiofiles und Kurzfilme). Eltern werden in ihrer Erziehungskompetenz bestätigt, nicht belehrt. Sie erhalten bekannte und neue Informationen zu Förderung und Prävention. Die Kinder können dadurch in einem förderlichen und gesunden Umfeld aufwachsen.

2. Alle Eltern haben Zugang zu Bildungsinformationen

Belastete Eltern und Migrationsfamilien werden bisher oftmals wenig oder gar nicht erreicht. Zwar existieren viele Zugangskanäle in unterschiedlichen Sprachen. Sie basieren meist auf einer Holstruktur. Für bildungsferne und/oder leseschwache Personen sind sie oft zu umfangreich. parentu ermöglicht, dass alle Eltern von Geburt des Kindes an Informationen zum gesunden Aufwachsen ihrer Kinder und zu schulischen Themen erhalten. Wir nutzen die Chancen der Prävention und helfen Folgekosten für das Gemeinwesen einzusparen.

3. Aktive Kommunikation

Internetnutzung gehört heute zum Alltag in allen Bildungsschichten. parentu nutzt die hohe Verbreitung von Smartphones und Tablets bei Eltern. Bildungsinformationen werden Eltern via Push-Meldungen in der Familiensprache und angepasst auf das Alter des Kindes direkt zugestellt. Sie werden in Bild, Film, Audiobotschaft und Kurztexten vielfältig, attraktiv und einfach verständlich aufbereitet. Die Inhalte sind zusätzlich in der Bibliothek abgelegt und stehen so jederzeit zur Verfügung. parentu kann auch von Dienstleistern der öffentlichen Hand und Organisationen wie Familienzentren, Kitas, Spielgruppen, Bildungslandschaften, Vereinen und Schulen genutzt werden. Dadurch wird die Zusammenarbeit mit den Eltern gestärkt.

3 Ziel der Auswertung

Die Pilotphase diente zur Prüfung, ob via digitaler Medien, insbesondere einer App mit Push-Nachrichten, Informationen zum gesunden Aufwachsen von Kindern direkt an Eltern vermittelt werden können. Dabei interessierte, ob die Inhalte von Eltern und Fachpersonen als relevant und hilfreich erachtet werden.

Parallel dazu sollte getestet werden, ob die technische Umsetzung der Inhalte in die diversen Migrationssprachen und der Versand von Informationen und Newsnachrichten funktioniert. Die Auswertung dient als Entscheidungsgrundlage für weitere Entwicklungsschritte.

Nicht Ziel der Pilotphase war es, dass möglichst viel Eltern und Fachleute die App laden.

4 Vorgehen

Vorgestellt und getestet wurde die App zwischen März und Juni 2017 an insgesamt sechs Orten in fünf Kantonen. Der Zugang wurde dabei bewusst unterschiedlich gewählt.

Gemeinde	Partner	Zugang
Aarau AG	Bildungslandschaft Aarau	Vorstellen in zwei Elterntreffpunkten
Biel BE	Fachstelle Integration	Information an Deutschkursen der Volkshochschule
Emmen LU	Schule Meierhöfli (Bildungslandschaft)	Elternbrief in Kindergarten
Münchenstein BL	Soziale Dienste	Vorstellen in Vernetzungsgruppe mit Schlüsselpersonen
Pratteln BL	Fachstelle Frühe Kindheit	Vorstellen in zwei Elterntreffpunkten
Stans NW	Integrationsspielgruppe Zaubärgartä	Vorstellen in Spielgruppe

Zur Auswertung wurden 28 Eltern (davon 16 mit einer anderen Familiensprache als Deutsch) und 15 Fachpersonen aus der Verwaltung, Bildung, Beratung und Animation befragt. Zusätzlich zu den Interviews wurde eine Online-Umfrage via App verschickt. Diese wurde von einem Dutzend Eltern und Fachpersonen beantwortet. Die Auswertung wurde durch den Verein Eltern-PushApp selbst erstellt.

5 Rückmeldung von Eltern und Fachpersonen

5.1 Eltern

Die Eltern bestätigen, dass die App genutzt wurde. Unabhängig vom kulturellen und sprachlichen Hintergrund wird der Mix aus Texten, Bildern, Filmen und Audiofiles als sehr gut bewertet. Die Textlängen seien gut; die Inhalte relevant und verständlich. Einzelne Themen wie Mädchenbeschneidung lösten gewisse Irritationen aus. Personen mit anderem Kulturhintergrund wiesen darauf hin, dass nur wenige Sprachen zur Verfügung stehen. Der Wunsch nach weiteren Übersetzungen wurde oft geäussert. Das vermittelte Bildungsverständnis entspräche nicht immer dem Bildungsverständnis aus dem Heimatland. Solche unterschiedlichen Informationen seien aber positiv. Personen mit bildungsnahem Hintergrund wünschen sich teils differenziertere Informationen. Sie finden die Möglichkeit zur Verlinkung zu anderen Webseiten positiv. Alle Eltern gaben an, die App in ihrem Bekanntenkreis weiterzuempfehlen.

5.2 Fachpersonen

Die Fachpersonen beurteilen die Relevanz der Inhalte und deren Gestaltung ebenfalls sehr positiv, ebenso die Niederschwelligkeit. Positiv sei, dass via App Informationen von Fachstellen und Fachorganisationen zentral zur Verfügung stehen, was einen effizienten Mitteleinsatz erlaube. Die App ermögliche eine Bündelung von Fachinformationen. Die Möglichkeit, regionale Informationen selbst versenden zu können, wurde von allen Fachpersonen als sehr positiv beurteilt. Kritisch angemerkt wird, dass mit der App eine neue Informationsplattform bearbeitet werden müsse. Zudem seien weitere Sprachversionen notwendig, damit die App flächendeckend eingesetzt werden könne. Alle Fachpersonen gaben an, die App in ihrem Arbeitsumfeld weiterzuempfehlen.

6 Ergebnisse

6.1 Nutzung

Insgesamt wurde die App in den Monaten März bis Juni 2017 von 372 Personen geladen. Als Zielwert wurden 50 App-Installierungen definiert. *Aktiv genutzt* während der letzten 30 Tage wurde die App von 261 Nutzerinnen und Nutzern. Die Nutzungsauswertung erfolgte über die Plattform Firebase, welche eine Auswertung in Bezug auf Nutzung nach Sprachen und Wohnort erlaubt. Derzeit sind einfache Grundfunktionen eingerichtet. Für zuverlässige Detail-Auswertungen (d.h. eine Erfolgskontrolle) bis auf Ebene Gemeinde sind diverse Anpassungen notwendig.

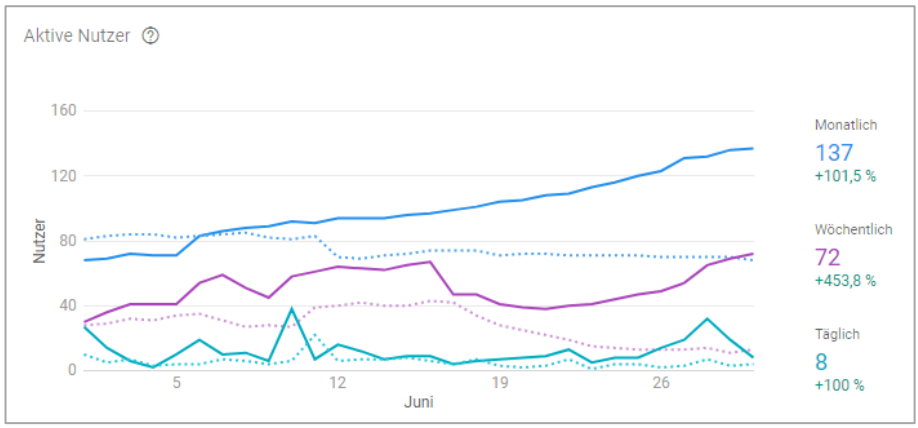


Abbildung 1: Aktive Nutzer, iOS, Monat Juni 2017

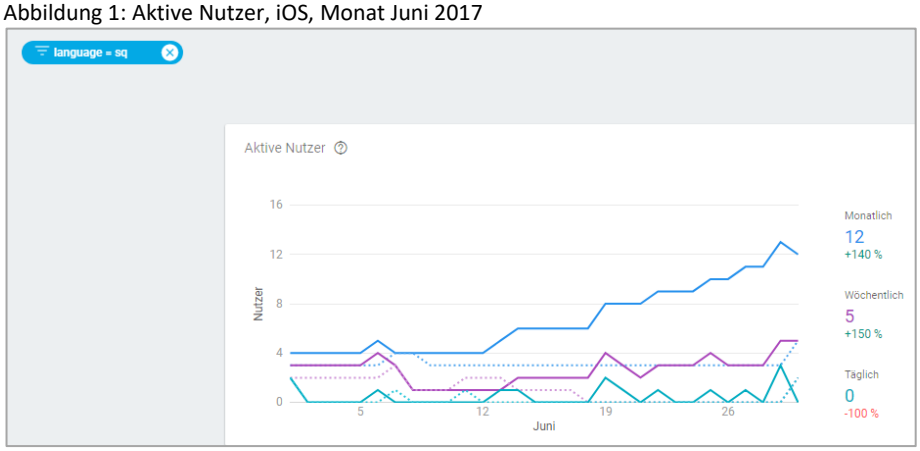


Abbildung 2: Aktive Nutzer, Sprache Albanisch, iOS, Monat Juni 2017

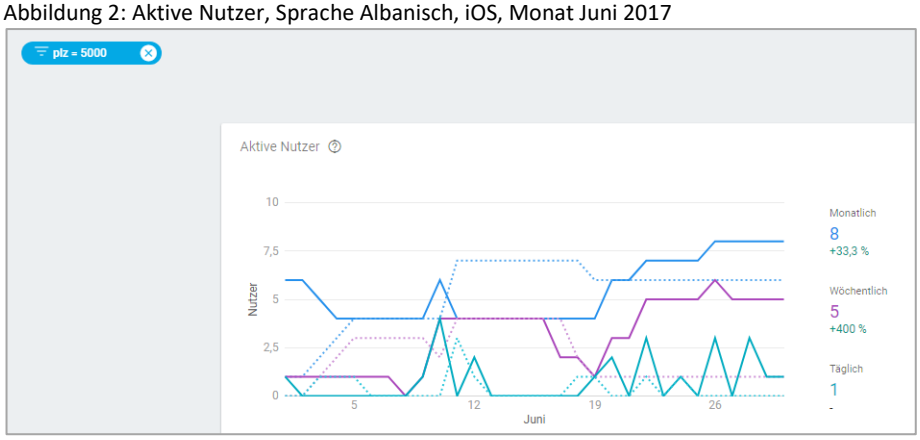


Abbildung 3: Aktive Nutzer, Wohnort Postleitzahl 5000, iOS, Monat Juni 2017

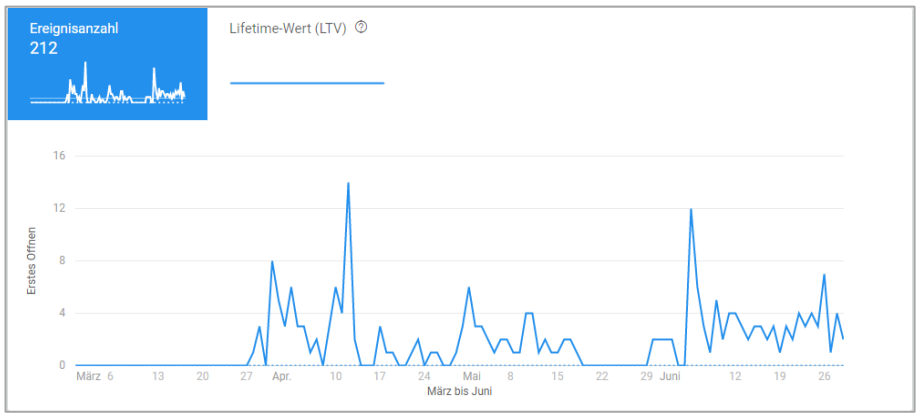


Abbildung 4: First open, iOS, Monate März-Juni 2017

6.2 Erreichbarkeit von Zielgruppen

Während der Pilotphase wurden unterschiedliche Zugänge zu den Eltern getestet. Erfolgreich waren Zugänge, bei welchen die App den Eltern persönlich vorgestellt wurde (z.B. Elterntreffs, Schlüsselpersonen) und die Eltern direkt vor Ort motiviert wurden, die App zu laden. Wenig erfolgreich waren diejenigen Zugänge, bei welchen die Eltern nur informiert wurden (z.B. Elternbriefe in Kindergarten). Weitere wichtige Erkenntnisse sind:

- Vorliegen der Informationen in der Familiensprache der Eltern wird geschätzt
- App-Tauglichkeit des Smartphones (Alter, Betriebsversion, Speicherkapazität) ist erbracht
- Begeisterungsfähigkeit / Motivation der informierenden Person ist wichtig

Erwünschte Weiterentwicklung für Erreichbarkeit der Zielgruppen

Bereich	Detail
Sprachen	Ausweitung App-Inhalte auf weitere Sprachen
Kommunikationskonzept	Bewusster Einbezug der App in die kommunalen Kommunikationskonzepte und aktive Bewirtschaftung der regionalen Informationen
Kommunikationskonzept	Aktiver Einbezug von MultiplikatorInnen und Schlüsselpersonen bei der Promotion
Promotion	Zur Verfügung stellen von Basisinformationen zur App
Promotion	Übersetzung Flyer in diverse Sprachen
Promotion	Erstellen Plakate (A3)
Promotion	Erstellen Lernvideo zur App

6.3 Quellen für die Inhalte

Die App ist per Ende Juni mit 140 Inhalten zu Gesundheit, Sprache, Erziehung und Bildung in Deutsch gefüllt. 100 Inhalte liegen in Albanisch, 96 in Portugiesisch, 67 in Arabisch und 95 in Tigrinya vor. Bei den Inhalten wurde primär bestehendes Material von anerkannten Fachorganisationen übernommen.

Inhaltspartner und Inhaltspartnerinnen
Amt für Gesundheit und Gesundheitsförderung Basel-Landschaft
Amt für Gesundheitsvorsorge Kanton St. Gallen
Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Dienststelle Soziales und Gesellschaft Kanton Luzern
Elternbildung CH
Erziehungsdirektion Kanton Bern
FemmesTische Schweiz
Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Gesundheitsförderung Kanton Zürich
Gesundheitsförderung Schweiz
Gesundheitsförderung Wallis
Migesbalù
Migesplus
Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
Stiftung Stillförderung

Wie unter Punkt 5 beschrieben wurden die Inhalte von Eltern und Fachpersonen als relevant, hilfreich und gut aufbereitet beurteilt.

Erwünschte Weiterentwicklung auf inhaltlicher Ebene

Bereich	Detail
Übersetzung von Inhalten	In Tigrinya und Arabisch fehlen wichtige Übersetzungen
Sprachen	Türkisch, Französisch, Italienisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Englisch werden dringend gewünscht, weitere Sprachen sind erwünscht
Inhalte	Leichte Sprache und Audiofiles: Einige Texte sollten in einfacher Sprache vermittelt werden können. Hörtexte werden speziell von Eltern aus Eritrea (Tigrinya) gewünscht, die wenig lesegeübt sind. Geschichten hören ist Teil der Kultur, lesen viel weniger.
Inhalte	Wichtige Inhalte fehlen: Psychische Gesundheit, Stress, Motivation, Berufswahl

6.4 Technische Umsetzung

Folgendes technisches Anforderungsprofil wurde zu Beginn als Notwendigkeit für eine erfolgreiche Umsetzung definiert:

Anforderung	Umsetzung	Stand Umsetzung
Verschiedene Schriftarten	Lateinische Schrift, eritreische Schrift, arabische Schrift (rechts nach links)	Erfolgreiche Umsetzung. Die Umsetzung in weiteren Schriften (z.B. Tamil) ist möglich.
Sprachwahl	Auswahl Deutsch, Albanisch, Arabisch Portugiesisch, Tigrinya,	Erfolgreiche Umsetzung. Die Umsetzung in weiteren Sprachen (z.B. Tamil) ist möglich.
Nutzung unterschiedlicher Medien	Text, Bilder, Audiofiles, Filme	Erfolgreiche Umsetzung, Filme können nur beschränkt eingefügt werden.
Logische Gliederung der Inhalte	Gliederung in Bibliothek nach Alter; Suchfunktion mittels Stichwort	Erfolgreiche Umsetzung
Bedarfsangepasster Versand von Informationen	Versand von Inhalten auf Basis Alter der Kinder	Erfolgreiche Umsetzung
Versand an einen regional eingeschränkten Elternkreis (regionaler Versand)	Einschränkung auf Basis der Postleitzahl ist möglich; inkl. Definiertem Kilometerradius	Erfolgreiche Umsetzung. Definition für gesamtes Kantonsgebiet ist zu erweitern
Versand von unterschiedlichen Informationen	Unterteilung in Inhalte, News, Events	Erfolgreiche Umsetzung
Erfassung von Informationen durch regionale Partner	Eingabe über eigene internetbasierte Webseite (Admin Panel)	Erfolgreiche Umsetzung
Nutzung kann auf Sprache und Wohnort ausgewertet werden.	Auswertung via Plattform Firebase	Erfolgreiche Umsetzung für die Parameter „Sprache“ und „PLZ“, jedoch ohne Koppelung

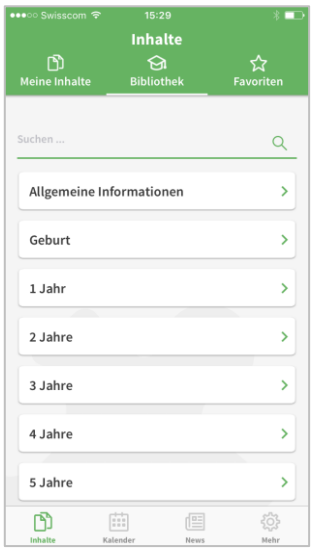
Meine Inhalte

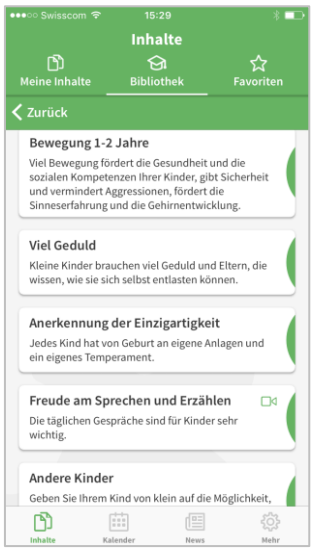
Hier erscheinen die Informationen zum gesunden Aufwachsen. Alle Inhalte werden einem bestimmten Entwicklungsalter zugeordnet (z.B. Freude am Sprechen und Erzählen → 1 Jahr, 5 Monate).

Die Inhalte werden passend an das bei der Anmeldung erfasste Geburtsalter verschickt.

Bibliothek

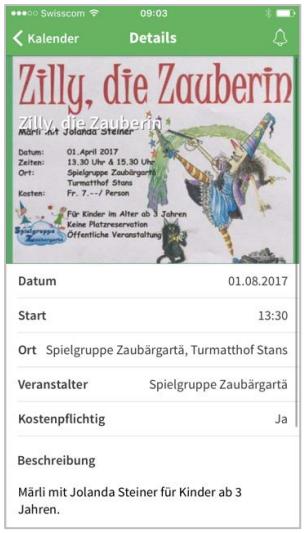
In der Bibliothek sind alle Inhalte ersichtlich. Die Inhalte können auch via einen Suchbegriff selektioniert werden.





Kalender

Fachpersonen können regionale Informationen zu Anlässen und Veranstaltungen an die Zielgruppe mit der entsprechenden Postleitzahl oder einem definierten Radius verschicken.

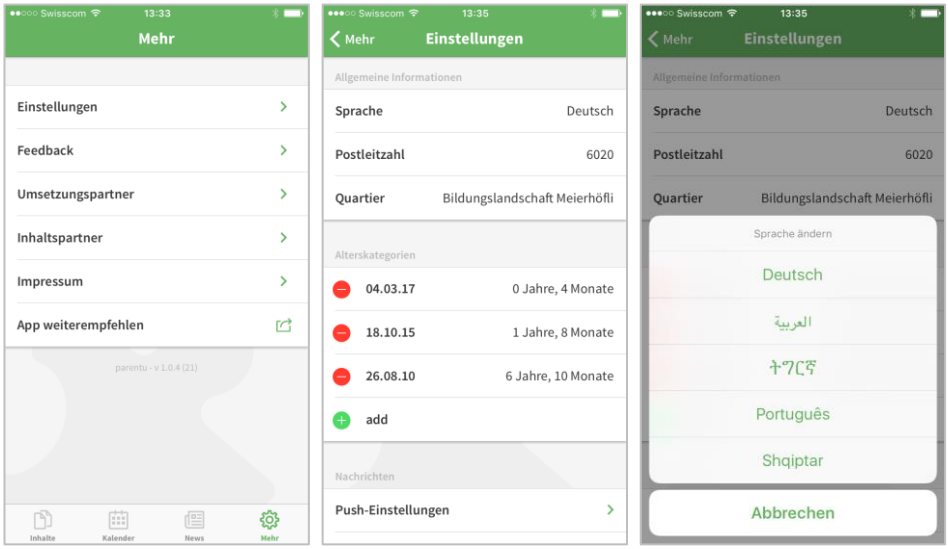


News

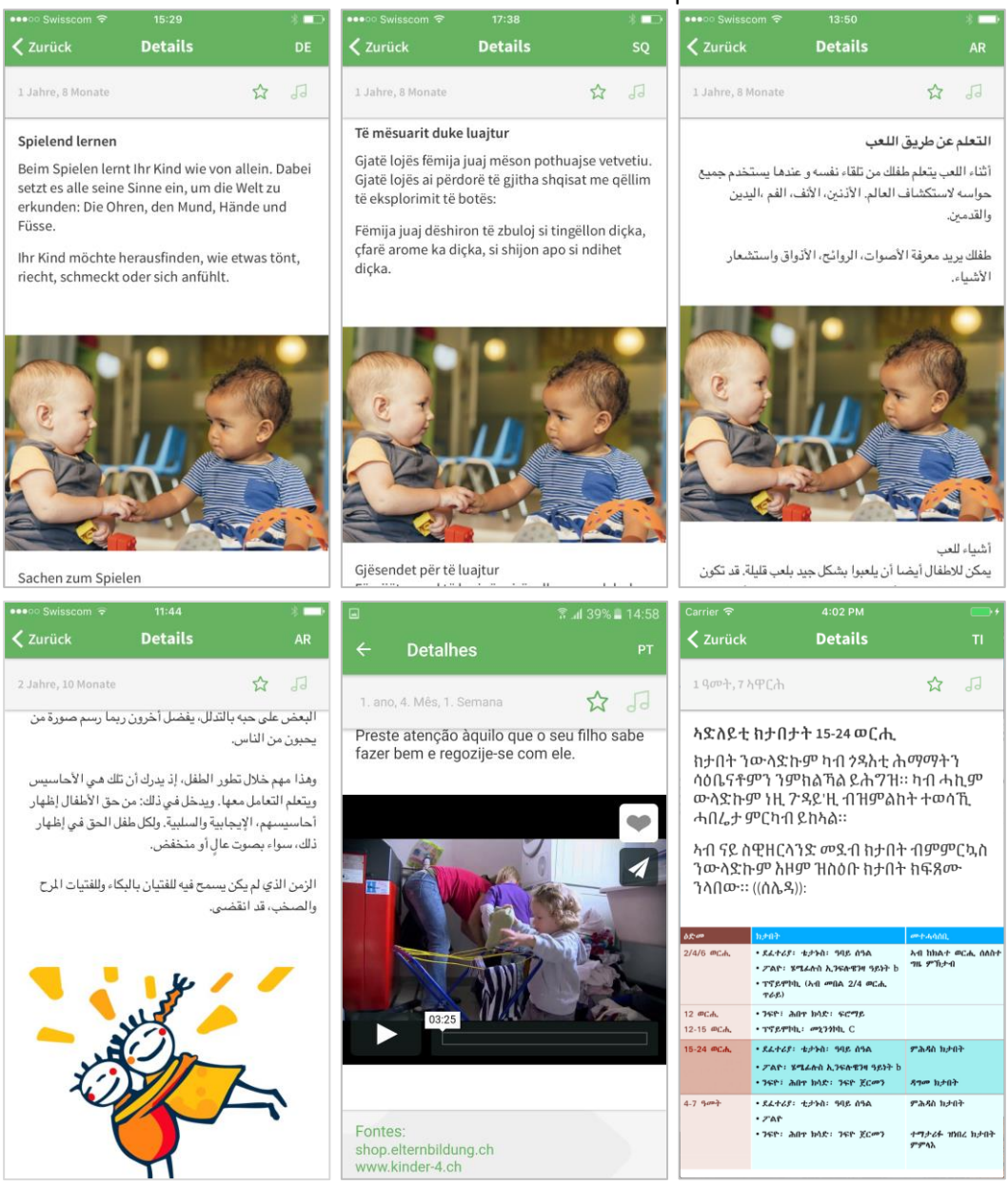
Fachpersonen können regionale Neuigkeiten an die Zielgruppe mit der entsprechenden Postleitzahl oder einem definierten Radius verschicken.

Mehr

Alle Einstellungen können verändert werden (z.B. Sprache), es besteht eine Feedback-Funktion und es finden sich allgemeine Informationen zur App.



Alle Inhalte sind – soweit übersetzt – in unterschiedlichen Sprachen vorhanden:



Alle wichtigen Anforderungen konnten umgesetzt werden.

Erwünschte Weiterentwicklung auf technischer Ebene

Bereich	Detail
Datenerfassung	- Enddatum für Newsmeldungen eingeben - Wiederholungen für Events / News ermöglichen (Dauerauftrag) - Kopiermöglichkeit für News / Events - Bei Events / News Selektion nach Alter ermöglichen
Datenablage CMS	- Differenziertere Ablage
Versand	- Versandebene Kanton, bzw. nach definierten Postleitzahlen ermöglichen
Regionale Differenzierung	- Erfassung von Leistungserbringern auf regionaler Ebene
Einfüllen von Filmen	- Filme können bisher nur über YouTube und Vimeo gut eingefügt werden.
Verlinkung	- Inhalte können innerhalb der App verlinkt werden
Nutzung	- Kompatibilität für Tablets (Versionen Android + iOS)
Darstellung	- Roter Kreis für neue Inhalte bei App-Icon sowie bei Tab (News, Events)
Auswertung Firebase	- Verknüpfung von Sprache mit Postleitzahl auf Ebene Gemeinde - Verknüpfung von Sprache mit Postleitzahl auf Ebene Region und/oder Kanton (Zusammenfassen von Postleitzahlen und Auswertungsparametern) - Inhaltliche Abstimmung der verschiedenen Auswertungskriterien

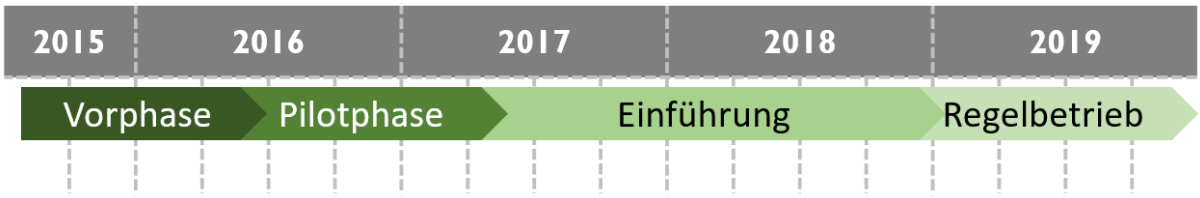
7 Fazit

Die Auswertung der Pilotphase führt zu folgenden Erkenntnissen:

- Der Transport von Informationen via App zu den Eltern funktioniert.
- Eltern werden in ihrer Erziehungsaufgabe bestärkt und erhalten neue Inputs zum gesunden Aufwachsen ihrer Kinder.
- Die App unterstützt Fachorganisationen bei der Verbreitung ihrer Informationsmaterialien.
- Die App unterstützt Fachpersonen vor Ort bei der Umsetzung ihrer Ziele.
- Die Verbreitung der App muss in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort und unter Einbezug von Schlüsselpersonen erfolgen.
- Für eine flächendeckende Nutzung der App müssen die Inhalte in den wichtigen Sprachen und in hoher Qualität vorliegen.
- Die Nutzung der App kann detailliert ausgewertet werden, was eine Erfolgskontrolle und eine Überprüfung der eingesetzten Ressourcen erlaubt.

Die positiven Resultate der Pilotphase veranlassen den Verein Eltern-PushApp, den Aufbau der App fortzusetzen.

8 Ausblick

Die Pilotphase ist sehr erfolgreich verlaufen. Technisch ist die Idee umsetzbar. Der Aufwand für das Einfüllen der Texte in den diversen Sprachen ist gross und anspruchsvoll. Für den Start wurde mit professionellen Texten und Übersetzungen gearbeitet. Dies sind wichtige Qualitätskriterien, welche beibehalten werden. Dafür sind weitere finanzielle Mittel notwendig. Der Zugang zu den Eltern ist ein weiteres, zentrales Erfolgskriterium, welcher nur in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort gelingt.

Basierend auf den positiven Rückmeldungen hat der Verein Eltern-PushApp entschieden, den Aufbau der App weiterzuführen. Im Rahmen einer bis Ende 2018 dauernden Einführungsphase wird parentu mit weiteren Inhalten aufgefüllt und technisch weiterentwickelt. Zudem wird die Verbreitung von parentu bei Eltern und Fachpersonen vorangetrieben. Vorgesehen ist, dass die Einführungsphase mit einer externen wissenschaftlichen Studie abgeschlossen wird.